

Verkehrskonzeption „Temporäres Stadion SV Wehen“

1. Ausgangssituation

2. Rahmenbedingungen

- 2.1 Plangebiet
- 2.2 Lage zu MIV
- 2.3 Lage zu Umweltverbund
- 2.4 Bemessungsgrößen

3. Planungsrelevanter Neuverkehr

- 3.1 Eingangsrößen
- 3.2 Belastungsfälle
- 3.3 Ermittlung Verkehrsmengengerüst

4. Parken

- 4.1 Stellplatzermittlung
- 4.2 Optionale Stellplatzstandorte
- 4.3 Schutz sensibler Nutzungen

5. MIV

6. ÖPNV

7. Fussgänger- und Radverkehr

8. Einsatzüberlegungen der Polizei auf Grundlage der Verkehrskonzeption

- 8.1 Gästeszenario Polizei-Abstellplätze

Abbildungen:

- Abb. 01 - Masterplan „Sportfeld Berliner Strasse“
- Abb. 02 - Lage im Raum
- Abb. 03 - Verkehrsmittelwahl
- Abb. 04 - Belastungsfälle / Zu- und Abfahrt an einem Freitag
- Abb. 05 - Verkehrsmittelwahl/Besucheraufkommen
- Abb. 06 - Stellplatzoptionen
- Abb. 07 - Wohngebiete/Vorschlag Beschilderung
- Abb. 08 - Grossräumiger Gäste-Sektor

1. Ausgangssituation

Der SV Wehen wird nach seinem Aufstieg in die 2.Fußball-Bundesliga ab der kommenden Fußballsaison seine Heimspiele in der Landeshauptstadt Wiesbaden austragen. In einer Art Übergangszeit wird der Verein zunächst in einem temporären Stadion an der Berliner Straße eine neue Heimstätte finden. Da ab dem Jahr 2008 insbesondere von Seiten der Deutschen Fußball-Liga (DFL) verschärfte Anforderungen an den Betrieb eines Stadions gestellt werden, bedarf es temporärer Aus- und Umbaumaßnahmen am Wiesbadener Ausweichstandort „Berliner Strasse“ an. Bis zum Jahr 2009 soll dann auf Wiesbadener Stadtgebiet eine neue Arena mit einer Kapazität von ca. 15.000 Plätzen (incl. Erweiterungsoption auf 35.000 Plätze) fertig gestellt werden.

1.1 Masterplan „Sportfeld Berliner Strasse“

Im Zuge der Ausbaumaßnahmen strebt der SV Wehen die temporäre Errichtung eines provisorischen Stahlgerüst-Stadions im Bereich der derzeit bestehenden Plätze 2 (Werferanlage) und 3 (Hartplatz SKG Karadeniz) an. Die verdrängten Nutzungen werden flächenoptimiert verlagert. Die neue Werferanlage entsteht im Bereich des derzeit vorhandenen Kleinspielfeldes (Platz 4). Die Nutzer des ehemaligen Hartplatzes (3) sowie des Kleinspielfeldes (4) werden ihre Veranstaltungen zukünftig größtenteils auf dem bestehenden Hartplatz 5 austragen, welcher in diesem Zusammenhang als witterungsunabhängiger, intensiv nutzbarer Kunstrasen ausgebaut wird.

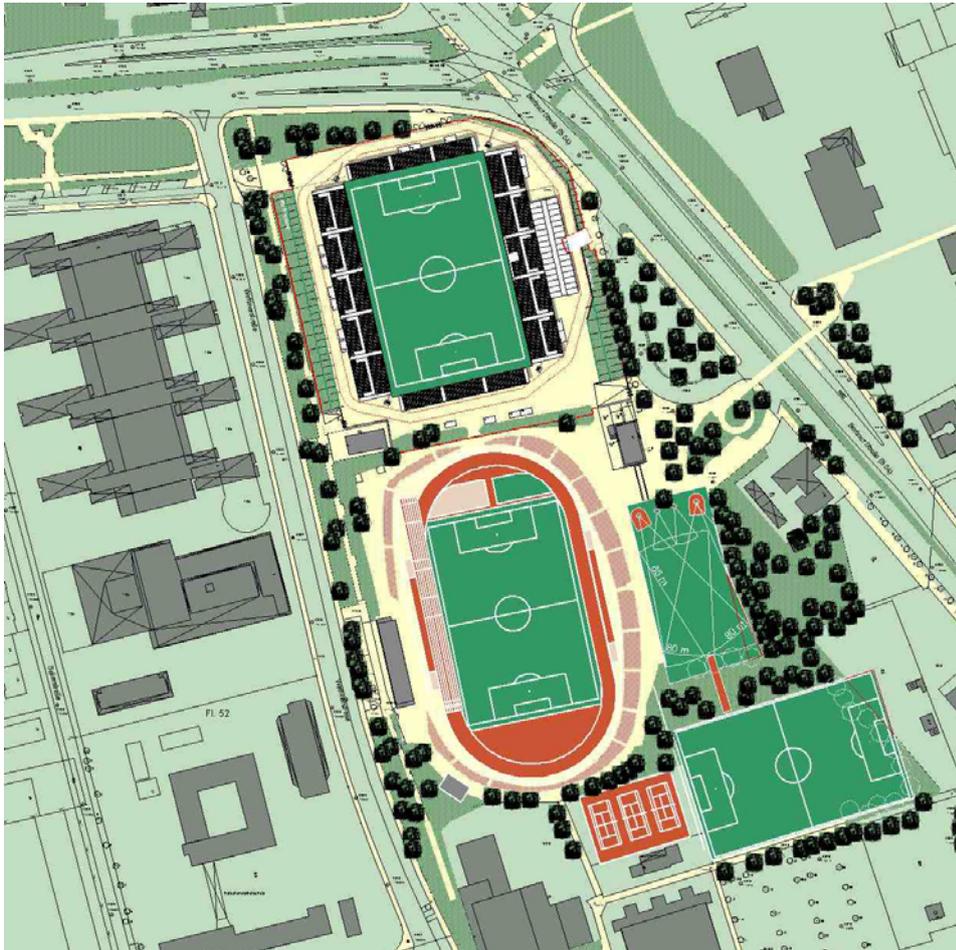


Abb. 01 – Masterplan
„Sportfeld Berliner Strasse“
AS&P, Stand 22.05.2007

Im Einvernehmen zwischen Landeshauptstadt Wiesbaden und SV Wehen wurde vereinbart, die Baugenehmigung des Stadion-Provisoriums über einen umfassenden Regelantrag abzuwickeln. Die vorliegenden Ausführungen zum Verkehrskonzept sind insofern als Bestandteil des Bauantrages „Temporäres Stadion SV Wehen“ zu verstehen.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Plangebiet

Das Plangebiet liegt im Südosten der Landeshauptstadt Wiesbaden, in Randlage zu Wettiner Strasse, Gustav-Stresemann-Ring und Berliner Strasse. Im direkten Umfeld befinden sich vorwiegend Verwaltungs- und Bürogebäude sowie ein Schulzentrum.

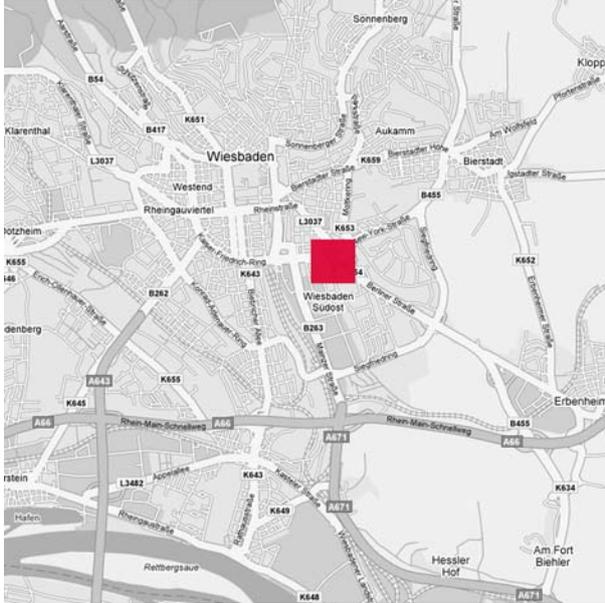


Abb. 02 - Lage im Raum
AS&P, Stand 22.05.2007

2.2 Lage zu MIV

Die unmittelbare Lage an der Bundesstrasse B54, der Berliner Straße bzw. des Gustav-Stresemann-Ringes ist bezüglich der Anbindung des motorisierten Individualverkehrs optimal einzuschätzen. Darüber hinaus liegt die B 263, die Mainzer Straße, verkehrsgünstig westlich des Plangebietes. Die beiden belastungsfähigen Bundesstraßen bilden insofern das „innerstädtische“ Gerüst der Stadionserschließung im MIV und werden zukünftig die Hauptlast der MIV-Erschließung von bzw. zur nahe gelegenen Autobahn A 66 bzw. zur Autobahn A671 übernehmen. Über die A66 verfügen die Gäste über einen leistungsfähigen Zubringer zu den Fernautobahnen A5 bzw. A3. Aufgrund der innerstädtischen Lage ist die Wiesbadener Innenstadt in ca. fünf Fahrminuten erreichbar; der Frankfurter Flughafen kann innerhalb von ca. 10-15 Fahrminuten erreicht werden.

2.3 Lage zu Umweltverbund

Das Plangebiet ist durch den Hauptbahnhof Wiesbaden, der ca. 1 km westlich entfernt liegt, sehr gut erschlossen. Das Sportfeld „Berliner Strasse“ ist von diesem fußläufig innerhalb von ca. 10 - 15 Minuten zu erreichen. In direkter Lage zum Plangebiet liegen die Bushaltestellen „Berliner Strasse“ und „Berufsschulzentrum“, die von den Linien 5, 15, 16, 27, 28, 36, 37, 46, 48 und 806 bedient werden. Darüber hinaus existieren gegenwärtig drei Buslinien, die über Wehen zum Wiesbadener Hauptbahnhof regelmäßig verkehren.

Da es sich beim bestehenden Sportfeld „Berliner Strasse“ um einen altbewährten, innenstadtnahen Sportstandort handelt, kann das Plangebiet für Fußgänger und Radfahrer über diverse Fuß- und Radwege entlang der bestehenden Straßen gut erreicht werden. Die Gehwegbreiten sind im umliegenden Straßennetz ausreichend dimensioniert. Im Bereich der fußläufigen Hauptwegeverbindung zwischen Hauptbahnhof und Sportfeld stehen durch die strassenbegleitende Grünanlage mehrere Fußwegalternativen zur Verfügung.

2.4 Bemessungsgrößen

Um die verkehrlichen Auswirkungen auf den Standort und das zur Verfügung stehende umgebende Erschließungsnetz prognostizieren zu können, bedarf es vorab der Definition eines Bemessungsstadions. Gleichwohl von Seiten der DFL eine Kapazität von 15.000 Zuschauern als anzustrebende Richtgröße vorgegeben wird, wird der SV Wehen - im Einvernehmen mit den zuständigen Gremien bei DFL und DFB - aufgrund der Charakteristik des Plangebietes (Flächengröße, Höhenverhältnisse, etc.) lediglich ein Stadion für ca. 13.400 Zuschauer errichten. Hinsichtlich der verkehrlichen Überlegungen wird im Folgenden pauschal von einer Kapazität von 14.000 Zuschauern ausgegangen. Für die Festlegung der bemessungsrelevanten Verkehrsmenge wird darüber hinaus im weiteren Verlauf ausschließlich das Szenario „Maximalauslastung“, d.h. die Vollausslastung des Stadions mit 14.000 Zuschauern zugrunde gelegt.

Die Qualität der zu verlagernden Nutzungen wird bezüglich der Trainings- bzw. Wettkampfanzahl nicht verändert. Die hieraus resultierenden Verkehrsmengen bzw. Verkehrsverteilungen bleiben unverändert bestehen. Betrieblich ist in diesem Zusammenhang allerdings festzuhalten, dass die gleichzeitige Durchführung zuschauerintensiver Veranstaltungen, z.B. im Bereich von Platz 1 sowie gleichzeitig im temporären Stadion des SV Wehen, einvernehmlich zwischen den Beteiligten verbindlich ausgeschlossen wurde.

3. Planungsrelevanter Neuverkehr

3.1 Eingangsrößen

Aufgrund des innenstadtnahen Standortes, der günstigen Lage zum ÖPNV-Schwerpunkt Hauptbahnhof sowie der hohen Qualität des Wiesbadener Busverkehrsnetzes kann davon ausgegangen werden, daß ca. 50 bis 60% der Zuschauer die Verkehrsmittelarten des Umweltverbundes (ÖPNV, per Rad, per Fuß) nutzen werden. Aufgrund dieser begründeten Annahme werden folglich - unter Berücksichtigung des vorgenannten „Maximal-Szenarios“ - ca. 7.000 – 8.400 Besucher mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbundes anreisen.

Anhand von Erfahrungswerten mit ähnlich gelagerten Projekten sowie verschiedenen MIV-Erhebungen im Rahmen von Bundesligaspielen, ist davon auszugehen, dass je Pkw ein durchschnittlicher Besetzungsgrad von 2,8 Personen unterstellt werden kann. Hieraus ist zu folgern, dass bei Vollausslastung des Stadions ca. 2.000 bis 2.500 Pkws an- und abreisen werden.

Besucher	14.000 Besucher	
	UMWELTVERBUND	MIV
Anteile MIV und UMWELTVERBUND	50%	50%
Anzahl Besucher	7.000	7.000
Besetzungsgrad Pkw		2,8
Anzahl Pkw		2.500

Besucher	14.000 Besucher	
	UMWELTVERBUND	MIV
Anteile MIV und UMWELTVERBUND	60%	40%
Anzahl Besucher	8.400	5.600
Besetzungsgrad Pkw		2,8
Anzahl Pkw		2.000

Abb. 03 – Verkehrsmittelwahl
AS&P, Stand 22.05.2007

3.2 Belastungsfälle

Für die Betrachtung der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes, zur Beurteilung des Verkehrslärms und für den Stellplatznachweis sind aufgrund des Spielbetriebes der 2.Fußball-Bundesliga die Belastungsfälle an den Wochentagen Freitag, Sonntag und Montag zu den nachgenannten Spielzeiten darzulegen. Die Anreise zur Veranstaltung beginnt ca. zwei Stunden vor Anpfiff. Die Abreise endet ca. 1-1,5 Stunden nach Spielende. Exemplarisch wird in Abbildung 4 die Zufahrt und Abfahrt als Ganglinie für ein Bundesligaspiel am Freitag gezeigt.

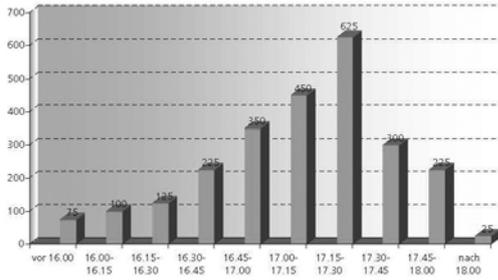


Abb. 04 – Belastungsfälle / Zu- und Abfahrt an einem Freitag
AS&P, Stand 22.05.2007

	Beginn Spiele	Ende Spiele
Freitag	18.00	19.45
Sonntag	14.00	15.45
Montag	20.15	22.00

3.3 Ermittlung Verkehrsmengengerüst

Für die weiteren Berechnungen wird von dem für das Straßennetz ungünstigeren Modal-Split von 50 % motorisiertem Individualverkehr und 50% Umweltverbund ausgegangen (siehe Abb. 03). Hieraus resultieren im Individualverkehr 2.500 Kfz-Fahrten in der Zufahrt zum Stadion und entsprechend 2.500 Kfz-Fahrten in der Abfahrt. Im Umweltverbund wird von einem Fahrradanteil von 3% und einem Anteil Fußgänger von 8% ausgegangen. Somit werden ca. 200 Zuschauer mit dem Fahrrad und ca. 560 Zuschauer per Fuß zu den Veranstaltungen kommen.

Aufgrund von Erfahrungswerten kann man prognostizieren, dass ca. 15% der Zuschauer mit Fanbussen anreisen. Hieraus resultieren im Maximalszenario ca. 13 Fanbusse, die soweit möglich in unmittelbarer Nähe zum Sportfeld abgefertigt werden sollten.

Insgesamt werden ca. 5.300 Zuschauer mit dem Öffentlichen Verkehr (Busse und Bahnen) anreisen.

MODAL SPLIT 50 : 50

Besucher	14.000	Besucher
UMWELTVERBUND		MIV
Anteile MIV und UMWELTVERBUND	50%	50%
Anzahl Besucher	7.000	7.000
Besetzungsgrad Pkw		2,8
Anzahl Pkw		2.500 PKW

Abb. 05 – Verkehrsmittelwahl/Besucheraufkommen
AS&P, Stand 22.05.2007

Anteile	Anteile in %	Anzahl Besucher total	Anteile in %	Anzahl Fahrzeuge
Anteile BUSSE UND BAHNEN	89%	6.230		
PRIVAT "FANBUSSE"	15%	935	70	13
ÖFFENTLICH	85%	5.296		
Anteile FAHRRAD	3%	210		
Anteile FUSSGÄNGER	8%	560		

4. Parken

4.1 Stellplatzermittlung

Zur Bemessung der Stellplätze wäre im Regelfall die Stellplatz- und Ablösesatzung der Landeshauptstadt Wiesbaden maßgebend. Für Sportstätten, d.h. Sportplätze und Sportstadien mit Besucherplätzen werden ein Stellplatz je 250 qm Sportfläche sowie zusätzlich ein Stellplatz je 15 Besucher-Plätze vorgegeben. Darüber hinaus ist ein Fahrrad-Stellplatz je 30 Besucher-Plätze vorzuhalten. Nach Stellplatzsatzung wären für ein Stadion mit 14.000 Zuschauern, somit ca. 1.000 Stellplätze im Nachweis erforderlich¹. Gegenwärtig weist der Bestand der Anlage „Sportfeld Berliner Strasse“ im Bereich des Platzes 1, d.h. im Umgriff der Wettkampfbahn Typ B, eine Zuschauerkapazität von ca. 14.000 – 16.000 Zuschauer auf. Die Parkierungsflächen dieser Zuschauer liegen im Bereich der umliegenden, bestehenden Stellplatzbereiche sowie strassenbegleitend im öffentlichen Raum. Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei der zukünftigen Nutzung „Stadion SV Wehen“ lediglich um eine provisorische und zeitlich auf maximal fünf Jahre befristete Baumaßnahme handelt, die Stellplatzkapazität für ca. 16.000 Zuschauer formal besteht, und ein gleichzeitiger Veranstaltungsbetrieb mit Zuschauern auf Platz 1 sowie gleichzeitig im temporären Stadion des SV Wehen verbindlich ausgeschlossen werden kann, erscheint es zulässig, den Stellplatznachweis über die bestehenden Stellplatzpotentiale im umliegenden öffentlichen Raum abzudecken. Hierbei sind jedoch nicht 1.000 Stellplätze gemäß der Stellplatzsatzung, sondern vielmehr der im Kapitel 3 – „Eingangsgrößen“ ermittelte reale Stellplatzbedarf von ca. 2.000 – 2.500 Stellplätzen nachzuweisen.

4.2 Optionale Stellplatzstandorte

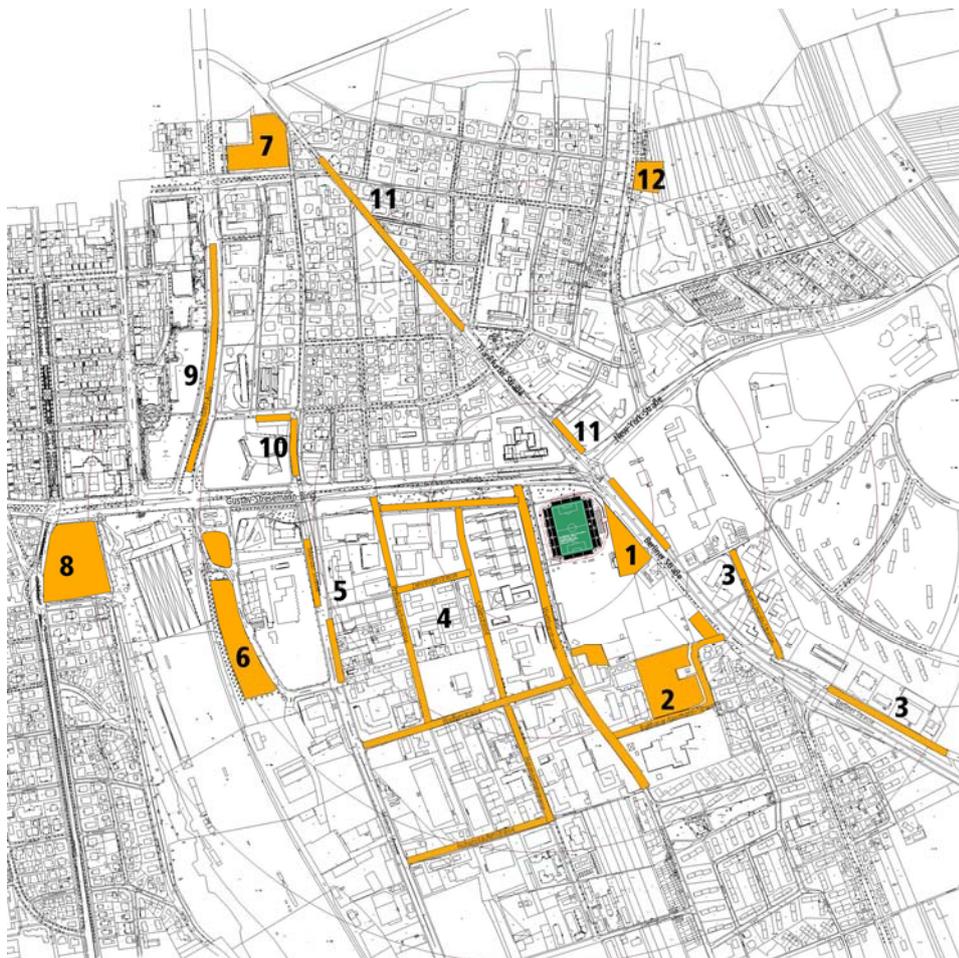


Abb. 06 – Stellplatzoptionen
AS&P, Stand 22.05.2007

¹ Kunstrasen und Werferanlage wurden nicht berücksichtigt, da es sich hierbei lediglich um eine Verlagerung existierender Einrichtungen innerhalb des bestehenden Sportfelds „Berliner Strasse“ handelt und die damit verbundenen Stellplatzanzahl aufgrund der reinen Sportanlagenfunktion (keine bzw. untergeordnete Zuschauerbereiche) nicht ins Gewicht fallen würde.

Unter Berücksichtigung eines zumutbaren Fußweges von ca. 15 Minuten zwischen Stellplatz und Stadionstandort wurde ein maximaler Untersuchungsradius von ca. 1.000 Metern abgesteckt.

Folgende Stellplatzpotentiale innerhalb des Untersuchungsbereiches wurden ermittelt:

1.	Berliner Straße	180 Stellplätze
2.	Balthasar-Neumann-Straße	610 Stellplätze
3.	Abraham-Lincoln Straße	170 Stellplätze
4.	Straßenbegleitendes Parken im umliegenden Gewerbegebiet	960 Stellplätze
5.	Mainzer Straße Süd	80 Stellplätze
6.	Hauptbahnhof (Salzbachau)	600 Stellplätze
7.	PH Rhein-Main-Halle	1.060 Stellplätze
8.	Liliencarré	1.150 Stellplätze
9.	Friedrich-Ebert-Allee	350 Stellplätze
10.	Mainzer Straße Nord	30 Stellplätze
11.	Frankfurter Straße	100 Stellplätze
12.	P+R-Anlage Moltkering	230 Stellplätze

GESAMT

5.520 Stellplätze

Da es sich bei den Stellplatzpotentialen um öffentlich zugänglichen Parkraum handelt, ist nicht davon auszugehen, dass alle Stellplatzoptionen an den genannten Terminen komplett zur Verfügung stehen. Durch Vertreter des Tiefbauamtes der LH Wiesbaden wurden daher exemplarisch an einem

- Freitag (20. April 2007, 17.00 Uhr)
- Sonntag (22. April 2007, 13.00 Uhr) sowie an einem
- Montag (23. April 2007, 19.00 Uhr)

Erhebungen zur Belegung der Standortoptionen durchgeführt um damit das freie Potential der jeweiligen Stellplatzoption realistisch einschätzen zu können.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass von den insgesamt ca. 5.500 potential vorhandenen Stellplätzen somit an einem

- Freitag ca. 3.700 Stellplätze,
- Sonntag ca. 4.600 Stellplätze und
- Montag ca. 3.800 Stellplätze

grundsätzlich zur Verfügung stehen.

Bei einem Bedarf von 2.000 bis 2.500 Stellplätzen können somit im Maximal-Szenario, also auch bei ausverkauftem Stadion, ausreichend freie Stellplätze im öffentlichen Raum angeboten werden, so dass der reale Stellplatznachweis erfüllt ist.

4.3 Schutz sensibler Nutzungen

Es erscheint realistisch, daß im Bereich der umliegenden Wohngebiete aufgrund der Nähe zum Sportfeld Berliner Strasse an Spieltagen durch Zuschauer verstärkt nach Stellplätzen gesucht wird. Um den Anwohnern soweit als möglich Schutz vor sogenannten „Fremdparkern“ zu bieten, werden für die Wohngebiete „Südlich des Stadions“, „Westlich der Frankfurter Straße“, „Östlich der Frankfurter Straße“ und für das Wohngebiet „Schau ins Land“ Zufahrtsbeschränkungen an Spieltagen eingerichtet.

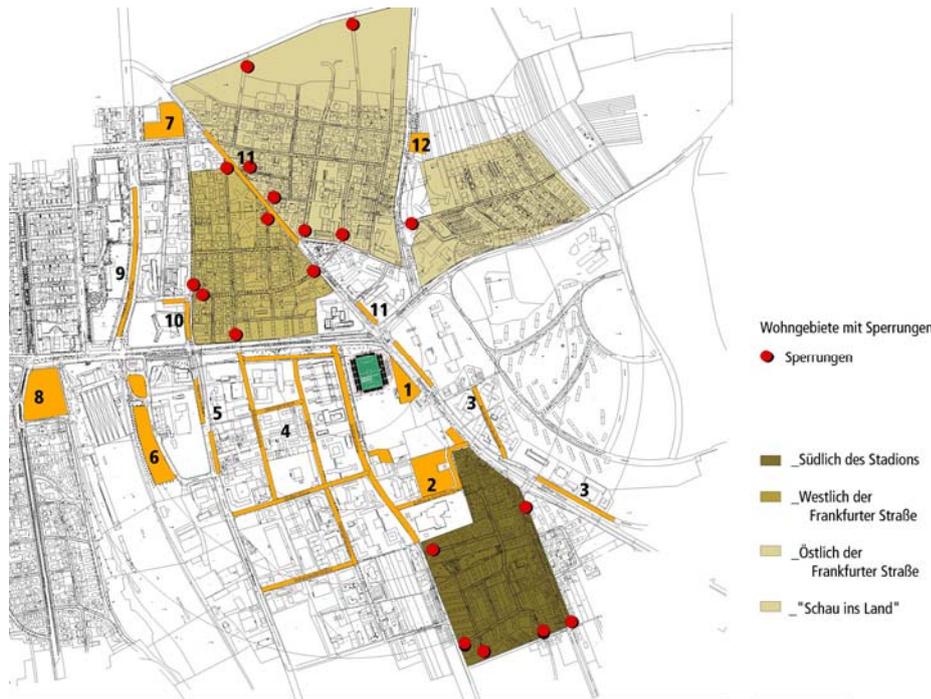


Abb. 07 –
Wohngebiete/Vorschlag
Beschilderung
AS&P, Stand 22.05.2007



Fr 16 - 22 Uhr
So 12 - 18 Uhr
Mo 18 - 24 Uhr

ANLIEGER FREI

Vorbehaltlich weiterer Abstimmungen mit der Straßenverkehrsbehörde wird vorgeschlagen, an den Zufahrten zu den Wohngebieten das Verkehrszeichen 250 nach STVO mit der terminierten Zusatzschilderung „Anlieger frei“ und halbseitiger Sperrung aufzustellen.

Soweit diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg bringt, sind weitergehende ordnende Betriebsmaßnahmen (z.B. in Form von kontrollierbaren Zufahrtsgenehmigungen für die Anwohner) zu ergreifen.

5. MIV

Das Verkehrskonzept für den fließenden motorisierten Verkehr sieht vor, ortsunkundige Autofahrer mittels Beschilderung über die A66 bis zur Anschlussstelle Mainzer Straße zu leiten. Von dort wird dann der zufließende Verkehr über die Mainzer Straße zu den südwestlich des Stadions gelegenen Parkmöglichkeiten (z.B. Salzbachau) geführt.

Für die ortsunkundigen Autofahrer stehen die Parkmöglichkeiten im Bereich nördlich und östlich des Stadions zur Verfügung. Auf diese Parkmöglichkeiten wird über entsprechende Öffentlichkeitsarbeit durch den Verein und über die lokalen Medien hingewiesen.

Der Parkplatz an der Balthasar-Neumann-Straße ist nur über eine Zufahrtsberechtigung für einen ausgewählten Personenkreis anfahrbar. Damit wird dem berechtigten Schutzbedürfnis der Bewohner des Wohngebietes südlich des Stadions weitestgehend Rechnung getragen.

Für den im Regelfall privat organisierten Fanbusverkehr der Gäste wird eine eigene Fanbusroute von der Anschlussstelle Mainzer Straße über die Mainzer Straße und Welfenstraße bis zum südwestlichen Stadioneingang (Gästeingang) ausgeschildert.

Reisebusse mit heimischen Fans aus dem Taunus sollen das Stadion über den 1. Stadtring anfahren, um die Zuschauer gezielt zum nordwestlichen bzw. nördlichen Stadioneingang zu bringen.

In den Zeiten vor und nach dem Spiel werden spezielle Signalprogramme auf den relevanten Hauptstraßenzügen geschaltet, um den Verkehrsfluß bei diesen konzentrierten Fahrzeugbelastungen zu verbessern.

6. ÖPNV

Das Sportfeld Berliner Strasse ist durch die zentrale Stadtlage und die damit verbundene sehr gute fußläufige Erreichbarkeit des Wiesbadener Hauptbahnhofes optimal an den Schienenverkehrsträger angebunden.

Die städtischen Buslinien der ESWE halten in unmittelbarer Nähe des Sportfeldes an den Haltestellen „Berliner Strasse“ und „Berufsschulzentrum“ mit einer Vielzahl von Linien (siehe Abschnitt 2.3). Über den normalen Linienverkehr hinausgehend werden bei Spitzenspielen von ESWE – wie bei städtischen Großveranstaltungen üblich – zusätzliche Einsatzwagen angeboten, die zwischen dem Stadion und den zentralen städtischen ÖPNV-Verknüpfungsstellen verkehren. Über die Anzahl der bereit zu stellenden Einsatzwagen ist vor jedem Heimspiel in Abhängigkeit von der Kartennachfrage eine spezielle Abstimmung mit den städtischen Verkehrsbetrieben erforderlich.

Auf jeden Fall ist für den ÖPNV eine Kombiticketregelung anzustreben, so dass die Eintrittskarte für das Fußballspiel auch als Fahrkarte für den Busverkehr genutzt werden kann.

7. Fussgänger- und Radverkehr

Gemäß der prognostizierten Besucheranteile beläuft sich der Fußgängeranteil auf ca. 560 Besucher und der Radfahreranteil auf ca. 210 Besucher. Da die fußläufige Anbindung des Sportfeldes „Berliner Strasse“ als sehr gut eingeschätzt wird, wird in diesem Zusammenhang lediglich empfohlen, einen Abstellbereich für Fahrräder zu berücksichtigen, um ein „wildes“ Parken der Räder im Umfeld des Stadions zu vermeiden. In einem ersten Schritt sollen zunächst 100 Fahrradständer in der Nähe des nordwestlichen Stadioneingangs aufgestellt werden. Nach Vorliegen erster Erfahrungen im Betrieb können dann Optimierungen im Hinblick auf Umfang und Standort vorgenommen werden.

8. Einsatzüberlegungen der Polizei auf Grundlage der Verkehrskonzeption

Von Seiten DFB/DFL wird grundsätzlich empfohlen, die Wegeführung zwischen Stellplatz und Stadion derart auszugestalten, dass eine getrennte Führung der Besuchergruppen „Heim“ und „Gast“ möglich ist. Da das Parkierungskonzept ausschließlich auf Stellplatzoptionen im öffentlichen Raum bzw. in öffentlich zugänglichen Stellplatzeinrichtungen basiert, kann der Planungsempfehlung seitens DFL/DFB nur bedingt gefolgt werden.

Seitens der beteiligten Vertreter der Polizei wird mit einer erhöhten Anzahl an Risikospielen in der kommenden Saison gerechnet und daher empfohlen, generell und unabhängig zum eigentlichen Risikostatus der Spielbegegnung, die Fans des Gastvereins in grossräumig vom Restverkehr organisatorisch getrennten Parkierungsbereichen unterzubringen, um eine getrennte Wegeführung zum Stadion jederzeit zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wurde die Lage des Heim- und Gästesektors getauscht, da aus Sicht der Polizei die Zuführung der Gästebesucher nicht wie ursprünglich vorgesehen entlang des Gustav-Stresemann-Ringes, sondern vielmehr über Welfenstrasse - Wettiner Strasse erfolgen sollte. Insbesondere anlässlich von Spielen mit erhöhtem Risiko² versetzt diese Planungsmaßnahme die Polizei in die Lage, diesen Bereich großräumig abzusichern, um Konfrontationen zwischen rivalisierenden Fangruppen, Provokationen bzw. sonstige negative Beeinträchtigungen der Anwohner und sonstigen Verkehrsteilnehmer soweit als möglich ausschließen zu können.

² Spiele mit erhöhtem Risiko sind Spiele, bei denen aufgrund allgemeiner Erfahrung oder aktueller Erkenntnisse die hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass eine besondere Gefahrenlage eintreten wird.

8.1 Gästeszenario Polizei-Abstellplätze

Folgende Parkierungs-/Organisationstruktur wurde zwischen Vertretern von Seiten Polizei, LH Wiesbaden und AS&P erarbeitet³ und als Grundlage im Rahmen der weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte einvernehmlich abgestimmt:

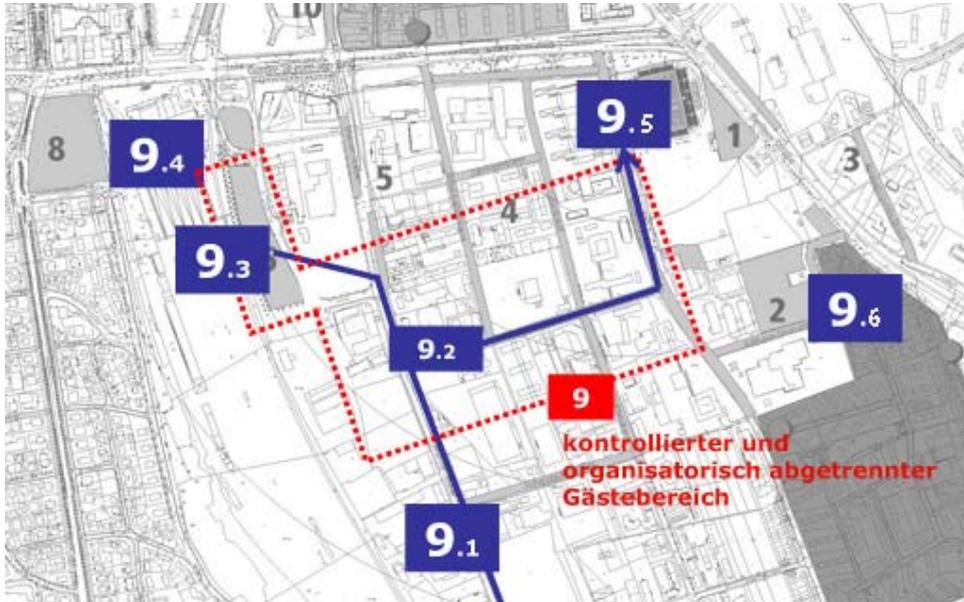


Abb. 08 –
Grossräumiger Gäste-
Sektor
AS&P, Stand 22.05.2007

- 9.1 Zuführung der größtenteils ortsunkundigen Gästefans im MIV über die A66, A671 bzw. die Mainzer Strasse;
- 9.2 Einrichtung eines Polizei-Filters am Knotenpunkt Welfenstrasse/Mainzer Strasse und verbindliche Zuweisung von Stellplätzen im Bereich Salzbachau bzw. im kontrollierten und organisatorisch abgetrennten Gäste-Sektor östlich der Mainzer Strasse;
- 9.3 freie Stellplätze der Stellplatzoption Salzbachau als zusammenhängender Gästeparkplatz;
- 9.4 im Bedarfsfall kontrollierte Zuführung von per Bahn anreisenden Fangruppen in den vorgenannten kontrollierten Gästeparkierungs-Sektor durch Polizeikräfte;
- 9.5 Verlegung Gäste-Sektor in den südlichen Tribünenbereich des Stadions;
- 9.6 Die ursprünglich seitens der Polizei als Gästeparkplatz präferierte Stellplatzoption an der Balthasar-Neumann-Strasse wird aufgrund der sensiblen Lage in der direkten Nachbarschaft zu bestehenden Wohngebieten ausschließlich als VIP- oder Medienparkplatz genutzt.⁴

Seitens der Polizei wurde in den vergangenen Besprechungen darauf hingewiesen, dass die Anzahl der freien Stellplätze im Bereich der Salzbachau im Rahmen der genannten Belastungsfälle „Freitag“, „Sonntag“ und „Montag“ als zu gering erachtet wird. Vor diesem Hintergrund werden gegenwärtig weitere Stellplatzoptionen im Umfeld der Mainzer Strasse überprüft, deren Eignung und zeitliche Verfügbarkeit sowie wirtschaftlich angemessene Umsetzung im Verlauf der weiteren Umsetzungsschritte noch zu prüfen ist.

Bearbeitung:
AS&P – Albert Speer & Partner GmbH
Hedderichstrasse 108-110
60596 Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. M.Schöner
Dipl.-Ing. B. Mertens-Boden

³ Arbeitsgespräch am 14.05.2007 in PD WI

⁴ Seitens des Sportamtes der LH Wiesbaden werden in diesem Bereich ca. 30 Pkw-Stellplätze als Stellplatzoption für den Sportbetrieb der Sporthallen veranschlagt, die durch organisatorische Maßnahmen seitens des SV Wehen an Spieltagen freizuhalten sind.